



GKV-Bündnis für
GESUNDHEIT



VERZÄHNUNG VON ARBEITS- UND GESUNDHEITSFÖRDERUNG IN DER
KOMMUNALEN LEBENSWELT
AM BEISPIEL DER REGION BODENSEE-OBERSCHWABEN

Beitrag im Rahmen der B52-Beauftragtagung am 21.02.2020 im Haus der Wirtschaft in Stuttgart
Ann-Kathrin Käfer, Frank Winkler - vdek-Landesvertretung Baden-Württemberg

Agenda



1. Hintergrund und Ziele des Projektes
2. Vorgehen in der Region Bodensee-Oberschwaben



GKV-Bündnis für
GESUNDHEIT

1: HINTERGRUND UND ZIELE DES PROJEKTES

Ausgangslage für das Projekt

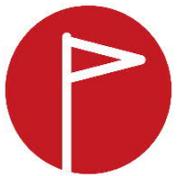
Arbeitslosigkeit und gesundheitliche Einschränkungen verstärken sich wechselseitig. Bei Arbeitslosen wurden schlechtere Gesundheitszustände und mehr gesundheitliche Beschwerden im Vergleich zu Beschäftigten identifiziert. (Kroll und Lampert, 2012)

- Anhaltende Arbeitslosigkeit kann sich nachweislich auf die physische und psychische Gesundheit auswirken. (Kroll und Lampert, 2012).
- Langzeitarbeitslose sind statistisch betrachtet häufiger in ambulanter und stationärer Behandlung oder rauchen häufiger. (Mikrozensus, 2014).
- 18 % der erwerbslosen Frauen sind adipös, dagegen nur 10 % der erwerbstätigen Frauen. (Statistisches Bundesamt, 2014).
- Höheres Risiko bei Arbeitslosen für vorzeitige Sterblichkeit. (Roelfs et al., 2011)

Quelle: gesundheitsliche-chancengleichheit.de

Ausgangslage für das Projekt

Gesundheitliche Einschränkungen sind eines der größten Hemmnisse für Wiedereingliederung in Beschäftigung und erhöhen das Risiko von Langzeitarbeitslosigkeit.



Eine kooperative Zusammenarbeit von Arbeitsförderung und gesetzlicher Krankenversicherung soll dem Entstehen und der Chronifizierung von Krankheit während Arbeitslosigkeit entgegenwirken und die Beschäftigungsfähigkeit erhöhen.



Ziel: Die Gesundheit der arbeitslosen Menschen soll gestärkt und deren sozial bedingt geringeren Gesundheitschancen sollen verbessert werden.

Übersicht „Projekt - Meilensteine“



Grundlagenmodell der Zusammenarbeit



Beispiele erprobter Varianten zur Verzahnung der Leistungsangebote

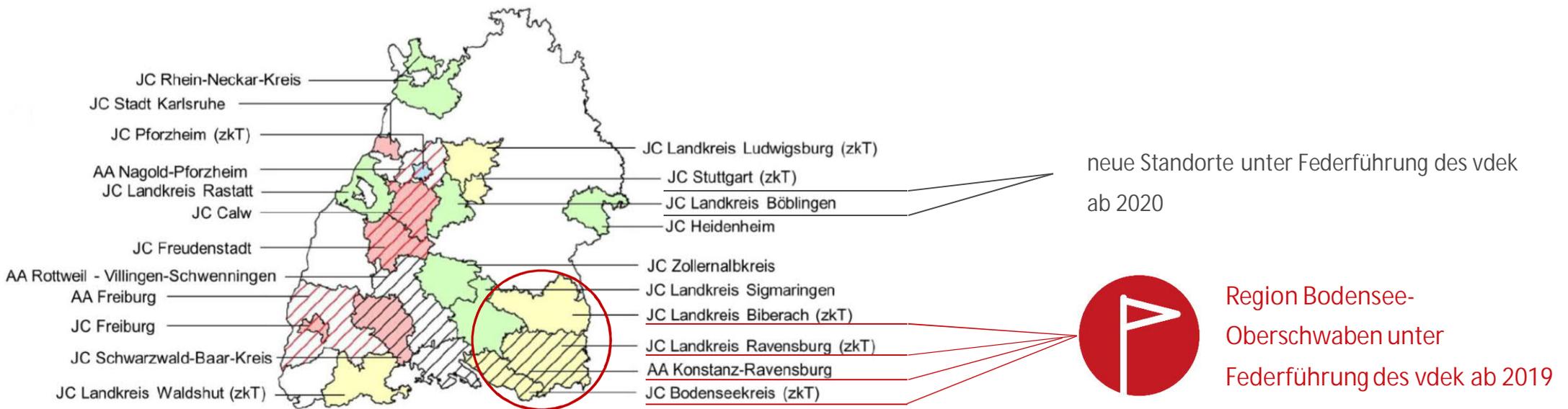


auch Kombinationen möglich

Aufgaben JC/AA	Aufgaben GKV
Sensibilisierung/Motivierung der Zielgruppe im Rahmen der Integrationsgespräche.	Bereitstellung bedarfsbezogener Präventions- und Gesundheitsförderungsangebote nach §20 Abs. 1 SGB V.
Qualifizierung der Mitarbeiter/-innen, um gesundheitsorientierte Gespräche führen zu können.	Unterstützung der Lebensweltaktivitäten: u.a. Bedarfserhebung und Öffentlichkeitsarbeit.
Gemeinsame Steuerung und Koordinierung des Projektes, inkl. Zeit- und Meilensteinplanung.	
Bearbeitung struktureller Themen der Prävention und Gesundheitsförderung in der Kommune: z.B. gemeinsames Agieren in kommunalen Gremien, kommunale Vernetzung.	

JC: Jobcenter
AA: Agentur für Arbeit
GKV: Gesetzliche Krankenversicherung

Standortübersicht Baden-Württemberg (Stand 2020)





GKV-Bündnis für
GESUNDHEIT

2: VORGEHEN IN DER REGION BODENSEE- OBERSCHWABEN

Region Bodensee-Oberschwaben

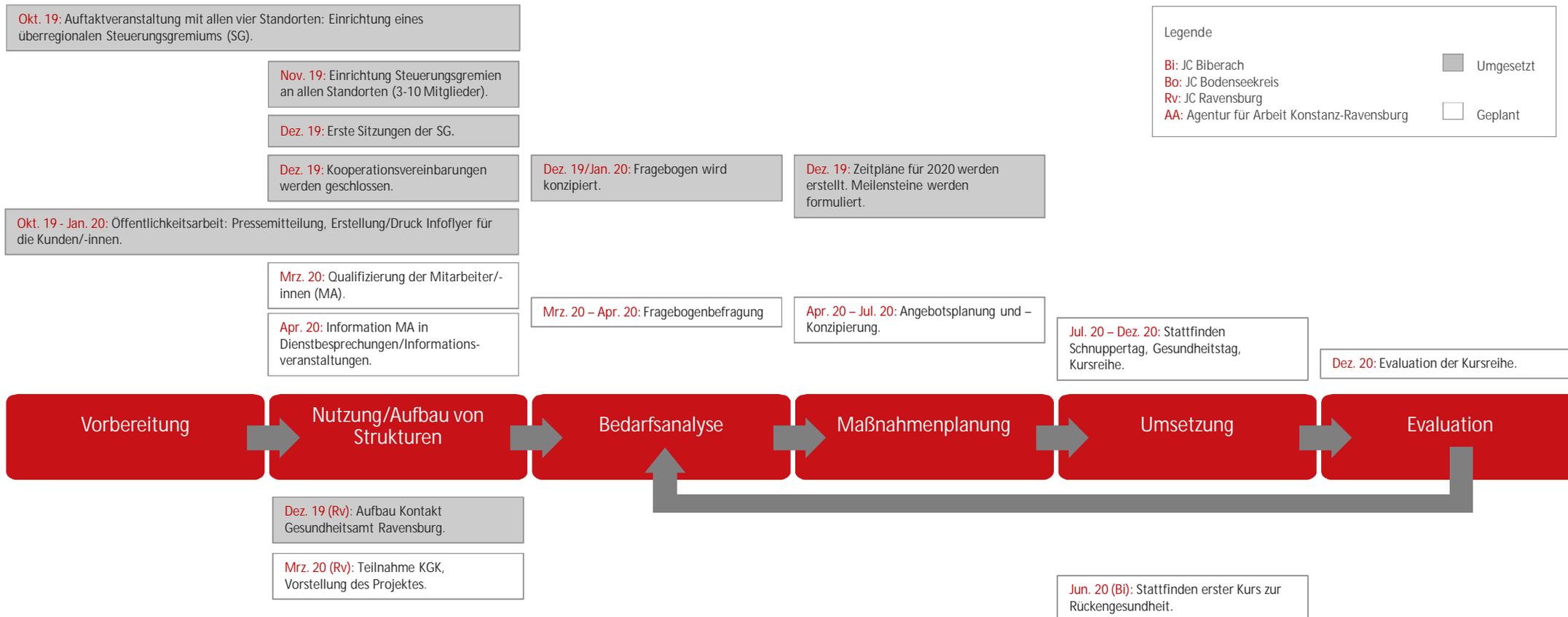
ÜBERSICHT

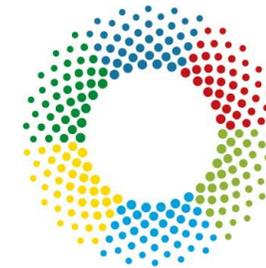
- Alle vier Standorte traten dem Projekt im Herbst 2019 bei.
- Die gemeinsame Auftaktveranstaltung fand am 24.10.2019 statt.
- Alle vier Standorte befinden sich im ländlichen Raum.
- Zielgruppe: v.a. Langzeitarbeitslose.
- Arbeitslosenquote: Ø 2,4



Pressemitteilung zur Auftaktveranstaltung:
<https://www.vdek.com/LVen/BAW/Presse/Pressemitteilungen/2019/ArbeitsundGesundheitsfoerderunguntervdekstartet.html>

Vorgehen in der Region Bodensee-Oberschwaben





GKV-Bündnis für
GESUNDHEIT

Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek)
Landesvertretung Baden-Württemberg

Christophstr. 7
70178 Stuttgart
Tel.: 0711 / 23954 - 0
Fax: 0711/23954 – 16
www.vdek.com

Ansprechpartnerin:
Ann-Kathrin Käfer
Durchwahl: -51, Fax: -16
Ann-Kathrin.Kaefer@vdek.com



Gefördert durch die BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V

